



DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

MARKTGEMEINDE BISAMBERG

Bisamberg

Klein-Engersdorf

Frühjahr 2021



KLIMASCHUTZ

Sonnenpaneele als Verkaufsschlager

>> Fortsetzung auf S. 12



COVID-PRÄVENTION

Luftmonitoring zum Schutz unserer Kinder

>> Fortsetzung auf S. 11



SAUBERES BISAMBERG
durch privates Engagement

>> Fortsetzung auf S. 23



BISAMBERG SAGT DANKE!

Maibaum im Schlosspark Bisamberg

>> Fortsetzung auf S. 5

SEITE 4

BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

AB SEITE 5

INTERESSANTES AUS DER GEMEINDE



Bisamberg Zahlen & Fakten

EINWOHNERZAHLEN

PER 25.03.2021

5.993 SUMME HAUPTWOHNSITZ
& NEBENWOHNSITZ

HAUPTWOHNSITZ

4.880 BISAMBERG 4.261
KLEIN-ENGERSDORF 619

NEBENWOHNSITZ

1.113 BISAMBERG 968
KLEIN-ENGERSDORF 145



ÖFFNUNGSZEITEN des Gemeindeamts

Bürgerservice

Montag von 07:30 - 12:00 Uhr
Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch von 08:00 - 16:00 Uhr
Donnerstag von 08:00 - 12:00 Uhr
Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Bauamt und Buchhaltung

Dienstag von 08:00 - 18:00 Uhr
Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters

Dienstag 14:30 - 17:00 Uhr

Wir bitten um telefonische
Vereinbarung unter
02262 62 000 DW 11 - Fr. Krajinovic
bisamberg@bisamberg.at

SO KONTAKTIEREN SIE UNS Gemeindeamt Bisamberg

02262 62 000

Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn

Amtsleiterin

Ute Stöckl

Bürgermeisterbüro

Sandra Krajinovic **DW 11**

Bürgerservice, Meldeamt, Friedhofsverwaltung & Öffentlichkeitsarbeit

DW 10

buergerservice@bisamberg.at
oeffentlichkeitsarbeit@bisamberg.at

Bauamt

bauamt@bisamberg.at **DW 15**

Veranstaltungsservice

Jürgen Eirisch 0664 889 705 21
veranstaltungen@bisamberg.at

Buchhaltung

DW 14

buchhaltung@bisamberg.at

Öffnungszeiten ganzjährig Altstoffzentrum

mit **Bisamberg-Card:**
09:00 - 19:00 Uhr
ausgenommen Sonn- und Feiertage

Betreute Übernahmezeiten:

Samstag 09:00 - 11:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage u.
24. sowie 31. Dezember)

IMPRESSUM

Die Information des Bürgermeisters der Marktgemeinde Bisamberg besteht aus der Berichterstattung über kommunalpolitisches Geschehen, sowie aus der Veröffentlichung von amtlichen Informationen (Gesetze, Verordnungen,...). Behördliche Kundmachungen erfolgen ohne Gewähr, da diese Zeitung die Amtstafel nicht ersetzen kann. Medieninhaber, Herausgeber, Verlagsort: Marktgemeinde Bisamberg. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn. Redaktion: Gabriele Gehart, 2102 Bisamberg, Hauptstraße 2, Telefon: 02262-62000, Fax: 02262-62000-30.

Fotos: Gemeindearchiv Bisamberg, Peter Pawlicki, DI Melissa Poindl, Canstockphoto, FreePik;

Grafische Gestaltung und Herstellung: Werbe! Know How, Bisamberg, www.werbeknowhow.at



BISAMBERG

Marktgemeinde Bisamberg

2102 Bisamberg, Hauptstraße 2

Verw. Bezirk: Korneuburg, Land: Niederösterreich

Tel.: 02262 62 000

Fax: 02262 62 000 - DW 30

Mail: bisamberg@bisamberg.at

Web: www.bisamberg.at



MARKTGEMEINDE BISAMBERG

INHALTSVERZEICHNIS



Allgemeines

- 4 Bericht des Bürgermeisters
- 5 Bisamberg sagt Danke!

Aktuelles

- 6 Fasching in Bisamberg
- 7 Aktuelles aus dem Gemeinderat
- 7 Auszeichnung "Goldener Igel" zum 6. Mal
- 8 COVID-19 Informationen
- 8 Nahversorger und Lieferdienste
- 10 Ein harmonisches Zusammenleben ist uns wichtig!
- 10 Rückhaltebecken Bergstraße
- 11 Bisamberg setzt bei der COVID-Prävention auf die neueste Technologie
- 12 Gemeinsam für unser Klima - Klimaschutz zum Mitmachen
- 14 Die Heizsaison ist vorbei – Der ideale Zeitpunkt um auf Nachhaltigkeit umzurüsten
- 15 100. Geburtstag von Martha Paulowitsch
- 16 Ist-Mobil-Verlängerung
- 17 Gratis Shuttle-Service zu Teststationen der Nachbargemeinden
- 18 Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht?
- 19 NÖ: Tourismusabgabe wird 2021 ausgesetzt

Aktuelles

- 20 Mittelschule Langenzersdorf
- 21 Bürgerservice
- 21 SiiB-App zum Downloaden

Klima- und Umweltschutz

- 23 Privates Engagement für ein sauberes Bisamberg
- 24 Der Wald im Klimawandel

Kultur

- 26 Herausfordernde Bedingungen beim Landeswettbewerb „prima la musica“ 2021
- 27 Bewegt im Park

Allgemeines

- 28 Sonder-Briefmarke
50 Jahre Bisamberg & Klein-Engersdorf
- 28 Inserate
- 32 Wir feiern 50 Jahre MG Bisamberg -
Veranstaltungsvorschau



Liebe Bisambergerinnen, liebe Klein-Engersdorferinnen, liebe Bisamberger, liebe Klein-Engersdorfer!

Eingangs möchte ich allen, die in diesen nicht gerade einfachen Zeiten durch ihre Umsicht, ihre Hilfsbereitschaft und ihre Geduld zur besseren Bewältigung der Krise beigetragen haben und beitragen, ein großes Danke sagen. Jetzt, wo dank der Impfungen eine gute Perspektive herrscht, wird sich auch das gesellschaftliche Leben so entwickeln können, wie wir es uns wünschen. In den Teststraßen in unserer Gemeinde sind schon über 10.000 Personen getestet worden.

Seit 01.01.1970 sind Bisamberg und Klein-Engersdorf eine Gemeinde. Die dazu geplanten Veranstaltungen werden jetzt etwas zeitversetzt und adaptiert möglich sein. Das für 12. und 13. Juni geplante Dorffest wird dann 2022 über die Bühne gehen. **Alle Informationen dazu und Vieles mehr gibt es auch regelmäßig in unserem Newsletter, den Sie ganz einfach unter www.bisamberg.at abonnieren können.**

Demnächst wird auch das **Projekt „Spurensuche“** starten, wo es viele spannende Dinge entlang eines besonderen Weges zu entdecken geben wird – mehr sei hier noch nicht verraten!

Für das Jahr 2020 liegt der Rechnungsabschluss vor: Es ist trotz der finanziellen Einbrüche bei den Bundesertragsanteilen und teilweise auch der Kommunalsteuer gelungen, das rein auf 2020 bezogene Haushaltspotenzial von € +109.000 zu erreichen. Zusammen mit dem noch zu berücksichtigenden Ergebnis aus 2019 kommen wir sogar auf ein Plus von **€ 694.890,19**. Zusätzlich haben wir den ohnehin geringen Schuldenstand der Gemeinde um weitere **€ 350.000** auf rd. € 1,7 Millionen reduzieren können. Das ergibt die äußerst geringe Verschuldung von nur € 354 pro Einwohner (Hauptwohnsitzer)! Bei meinem Amsantritt lag dieser Wert noch bei € 621, also entspricht das Ergebnis für 2020 einer Schuldenreduktion von **43 %!**

Der Rechnungsabschluss wurde im GR einstimmig beschlossen. Ebensolche Einstimmigkeit herrschte auch beim Beschluss der Eröffnungsbilanz, die alle Gemeinden gemäß der neuen Voranschlags- und Rechnungsabschluss-Verordnung (VRV-2015) legen müssen. Das gesamte Gemeindevermögen beläuft sich gemäß der Eröffnungsbilanz auf **rd. € 34 Millionen**, mit jährlichen Abschreibungen von rd. € 1,1 Millionen.

Wir haben das Jahr 2020 gut gemeistert und darüber hinaus auch wichtige Weichenstellungen in Sachen Umwelt- und Klimaschutz gestellt: Seit Ostern werden alle Dächer der öffentlichen Gebäude mit Photovoltaik-Modulen bestückt, was durch ein überaus erfolgreiches Bürgerbeteiligungsprojekt möglich wurde. Somit werden

zusätzlich 375 kWp Sonnenstrom geerntet werden. Wir stellen die Wärmeversorgung des Festsaals, der Schule und weiterer öffentlicher Gebäude demnächst auf nachhaltige Biomasse um. Für alle Räume, in denen Kinder betreut werden, haben wir Systeme zum Luftmonitoring installiert, um den Kindern und PädagogInnen optimale Bedingungen zu sichern.

Sehr glücklich bin ich auch mit dem **6. Goldenen Igel**, den wir für unseren Einsatz bei der ökologischen Grünflächenbetreuung in Serie erhalten haben. **Dazu ein Danke an unser tolles Bauhof-Team und alle jene, die sich liebevoll um eine öffentliche Grünfläche kümmern!**

Ein dringender Appell sei an jene gerichtet, die die Sauberkeit entlang der Wege und Straßen durch diverse Hinterlassenschaften beeinträchtigen: es ist nur ein kleiner Beitrag nötig, um ein Ärgernis zu beseitigen – also **bitte hinschauen und handeln**.

Weil wir mit dem **Müllsäcke-Automat in Bisamberg** sehr gute Erfahrungen sammeln konnten, habe ich als Obmann des Abfallverbandes Bez. Korneuburg erreicht, dass in allen 12 Verbandsgemeinden solche Automaten aufgestellt werden und damit das Bürgerservice ausgeweitet wird. Unser neuer Automat wird in Klein-Engersdorf seinen Platz finden.

Wenn Sie ein Anliegen an Ihre Gemeinde haben, dann nutzen Sie bitte auch die Möglichkeit, die unsere neue Website bietet: <https://www.bisamberg.at/gemeinde-service/online-anfragen/>

Selbstverständlich stehen auch das Bürgerservice und die MitarbeiterInnen am Gemeindeamt für Ihre Fragen bereit.

Ihr Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn



**Die Marktgemeinde sagt anlässlich des 1. Mai 2021
jeder Bürgerin und jedem Bürger von Bisamberg und Klein-Engersdorf
ein großes DANKESCHÖN!**



Danke für Dein Durchhaltevermögen und Deine Disziplin in diesen ungewöhnlichen Zeiten!
Danke für gegenseitigen Beistand, für Zusammenhalt und Engagement!
Danke für Deinen Einsatz bei der Unterstützung Deiner Mitmenschen:
... durch freiwillige Mithilfe bei den Testungen und ärztlicher Versorgung
... durch Nachbarschaftshilfe
... durch Aufrechterhaltung der Lebensmittelversorgung
... durch liebevolles Füreinander-Dasein
... und durch kleine Gesten der Aufmunterung im Alltag bzw. all die Freundlichkeiten,
die uns gegenwärtig das Leben leichter machen!

Ein Hoch auf DICH!



AKTUELLES AUS DEM GEMEINDERAT

Tagesordnungspunkte der Gemeinderatssitzung am 25.03.2021

Aus dem Rechnungsabschluss 2020

Der Rechnungsabschluss wurde entsprechend der VRV 2015 planmäßig von der Kämmerin auf Doppik (doppelte Buchhaltung) umgestellt. Das gesamte Vermögen der Marktgemeinde (Grundstücke, Gebäude, Straßen,...) wurde bewertet und in einer Eröffnungsbilanz transparent dargestellt. Der erste COVID Lockdown im Frühjahr 2020 wirkte sich schmerzlich mit rund € 300.000 geringeren Ertragsanteilen aus den gemeinschaftlichen Bundesabgaben aus. Trotzdem konnte 2020 der Schuldenstand der Marktgemeinde Bisamberg von € 429 pro Kopf auf € 354 pro Kopf reduziert werden.

Nahwärmeprojekt

Die Planung für die Umstellung von Volksschule, Alte Post, Schülertreff und Gesundheitszentrum auf Hackschnitzelheizung läuft auf Hochtouren. Die Ausschreibung für die Anlage ist in Vorbereitung. Ziel ist es, in der GR Sitzung im Juni 2021 die Anlage zu beauftragen und bis dahin auch den künftigen Pächter und Betreiber der Anlage identifiziert zu haben.

Umstellung des Bisamberger Festsaals von Gasheizung auf Pelletsheizung

Der Anlagentausch wird bis Ende September / Mitte Oktober 2021 vorgenommen.

Sonnenkraftwerk Bisamberg

Bis Ende Juni werden die mit Bürgerbeteiligung finanzierten 1.100 Sonnenpaneele auf unseren kommunalen Gebäuden installiert. Ab dann liefern sie Strom für Bisamberg aus eigener Quelle.

Installation Luftmonitoring

In Volksschule, Kindergarten und Schülertreff werden in der KW13 Überwachungsgeräte zur sensorischen Kontrolle der Luftgüte in Betrieb genommen. Ziel: regelmäßiger Luftaustausch durch Lüften um die Virenkonzentration und den CO₂-Gehalt in der Raumluft zu senken.

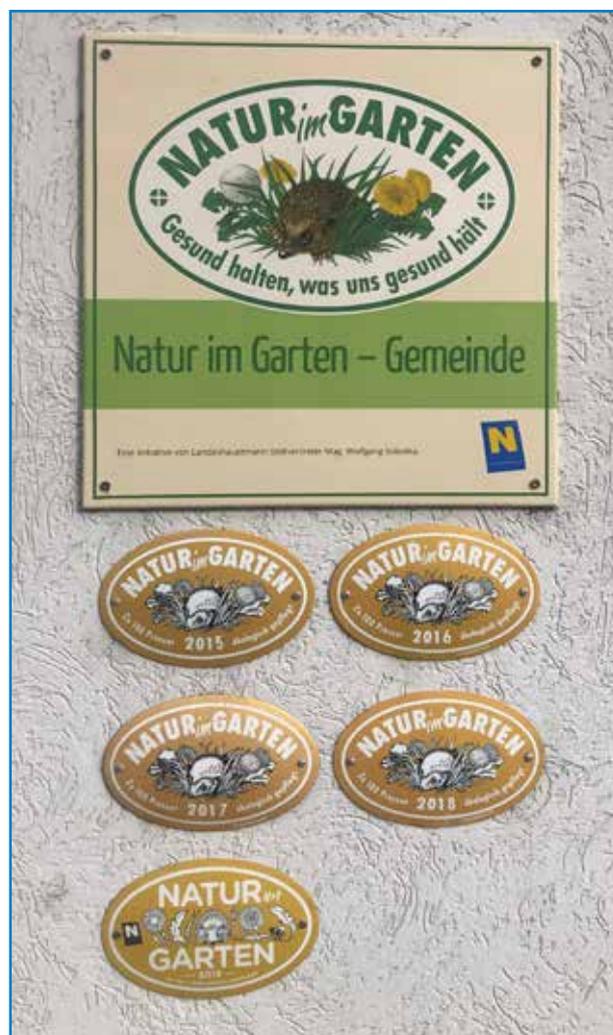
Einen detaillierten Bericht zu allen Gemeinderatsbeschlüssen vom 25.03.2021 können Sie auf unserer Website www.bisamberg.at unter dem Menüpunkt „Gemeinde.AMT / Amtstafel“ abrufen.

DIE MARKTGEMEINDE BISAMBERG ERHÄLT DIE AUSZEICHNUNG "GOLDENER IGEL" BEREITS ZUM 6. MAL!

Unsere intensiven Bemühungen auf ökologischen Gebieten eine Vorreiterrolle einzunehmen, wurde durch die Verleihung des „Goldenen Igel 2020“ honoriert. Bisamberg wurde für seine naturnahe Bewirtschaftung der öffentlichen Grünflächen, die pestizidfrei, ohne synthetischen Düngerersatz und ohne Torf erledigt wird, nun schon zum sechsten Mal ausgezeichnet. Dieser Preis wird an Gemeinden vergeben, die sich über die genannten Kernkriterien der Aktion „Natur im Garten“ hinaus erfolgreich einsetzen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir ein Dankeschön an die Bauhofmitarbeiter für die engagierte Arbeit aussprechen.

Foto: Auf der Fassade des Gemeindeamtes der Marktgemeinde Bisamberg wartet schon ein freier Platz auf die Montage der Auszeichnungsplakette „6. Goldener Igel“



COVID-19 INFORMATIONEN

Gemeindeamt - für Sie da

Für unaufschiebbare behördliche Fälle ersuchen wir um telefonische Terminvereinbarung. Viele Anliegen können wir auch telefonisch oder per E-Mail für Sie erledigen!

Die MitarbeiterInnen im Gemeindeamt sind für Sie telefonisch erreichbar:



Mo von 07:30 – 12:00 Uhr,
Di von 08:00 – 18:00 Uhr,
Mi von 08:00 – 16:00 Uhr,
Do von 08:00 – 12:00 Uhr,
Fr von 08:00 – 12:00 Uhr

Telefon: **02262 62 000 DW 10**

(Bürgerservice, Vermittlung)

E-Mail-Adressen:

Allgemeine Mitteilungen: bisamberg@bisamberg.at

Bürgerservice: buergerservice@bisamberg.at

Bauamt: bauamt@bisamberg.at

Buchhaltung: buchhaltung@bisamberg.at

Telefonische oder per Videokonferenz durchgeführte **Sprechstunden des Bürgermeisters:**

Dienstag von 14:30 – 17:00 Uhr

(unbedingt telefonische Voranmeldung unter 02262 62 000 DW 11 oder bisamberg@bisamberg.at)



ASZ-Öffnungszeiten (bis auf Weiteres)

Mo - Sa von 09:00 - 19:00 Uhr

Achtung:

- Während der Wartezeit (vor dem ASZ) **nicht aussteigen!**
- Im ASZ darf pro Fahrzeug **nur 1 Person aussteigen!**
- Die **Aufenthaltszeit** ist so **kurz** wie möglich zu halten -> also Abfall gut sortiert anliefern
- Es ist eine **Schutzmaske** zu tragen!
- Ein **Mindestabstand von 2 m** ist einzuhalten!
- **Den Anweisungen des Personals ist unbedingt Folge zu leisten!**
- Zuwiderhandeln führt zu **sofortigem ASZ-Verweis!**

Müllabfuhr

- Die Dienste der Müllabfuhr (Hausabholungen) erfolgen planmäßig!
- Aktivierung der GRATIS-SMS-Erinnerung an die Abfuhrtermine unter <https://korneuburg.umweltverbaende.at/?tpl=41&portal=verband&vb=ko&kat=13> oder mittels QR-Code



Bei Bedarf an Restmüllsäcken und gelben Säcken benutzen Sie unseren **Müllsackautomaten** gegenüber vom Gemeindeamt - alles Weitere bitte telefonisch an das Bürgerservice: **02262 62 000 DW 10**



NAHVERSORGER UND LIEFERDIENSTE

Einkaufsfahrten - Besorgungen - Erledigungen - Medikamente abholen

Taxi Sartori

Tel. +43 650 880 73 63

www.taxi-sartori.at



Ingrid Seifert

„Ich leiste Ihnen Gesellschaft, übernehme Ihre Einkäufe und besorge Ihre Medikamente aus der Apotheke.“

Tel. +43 664 796 62 41

www.das-tut-gut.at



**Fahr nicht fort
– kauf im Ort,
oder lass Dich
beliefern!**



NAHVERSORGER UND LIEFERDIENSTE

Speisenlieferung



Harry's Wirtshaus

Mittagsmenü | Abholung und Zustellung
Mo-So 11:00-13:00 Uhr, Tel. +43 2262 721 99
www.harrys-wirtshaus.at



Pizzeria Marino

Pizza – Pasta – Menü | Abholung und Zustellung
Tel. +43 2262 613 00
www.pizzeria-marino-bisamberg.at



Essensservice zum Abholen



Heuriger Haller

auf Anfrage
Tel. +43 664 735 642 38

Schlosswirt Bisamberg

Auswahl aus einer kleinen Speisekarte
Sa & So 11:00-16:00 Uhr, Tel. +43 664 390 20 92,
www.schlosswirt-bisamberg.at



Einkaufslieferungen nach Hause



Bioladen Bisamberg

Lieferservice zu den Öffnungszeiten
Tel. +43 699 181 273 73
www.bioladen-bisamberg.at



Romsis Getränkefachhandel

Lieferung von Getränken, Verleih von Bierkühlern
und Besorgung von Spezialbieren nach telefonischer
Vereinbarung, Tel. +43 680 331 26 73

Regionale Produkte ab Hof



Bäckerei Felber

Abholung zu den gewohnten Öffnungszeiten
Tel. +43 2262 631 62



Reigl's Cantina Piccola

Abholung von Wein & Prosecco
Tel. +43 676 343 90 32



Weinbau Friedberger

Ab Hof Verkauf
Fr 13:00-18:00 & Sa 9:00-12:00 Uhr
Tel. +43 2262 631 62



Heuriger Lackner

Abholung von Wein & Traubensäften
Tel. +43 2262 749 82
www.lackner-der-heurige.com



Heuriger Moser

Abholung von Speisen laut Vereinbarung sowie von
Wein & Traubensäften, Tel. +43 2262 749 72
www.heuriger-moser.at



Weinbau Langes

Ab Hof Verkauf
Fr 15:00-18:00 & Sa 10:00-13:00 Uhr
Tel. +43 664 413 68 69



Weinbau Stuttner

Ab Hof Verkauf von Wein nach telefonischer
Vereinbarung - täglich ab 12:00 Uhr
Tel. +43 664 587 04 94



Weinbau Zöch

Ab Hof Verkauf
Fr 10:00-18:00 & Sa 08:00-13:00 Uhr
Tel. +43 664 916 44 73



EIN HARMONISCHES ZUSAMMENLEBEN MACHT ES ALLEN LEICHTER!

Gutes Miteinander durch 4 einfache Schritte

(Beseitigung von Exkrementen – laut dem niederösterreichischen Hundehaltegesetz)



Gutes Miteinander in und mit der Natur

- Außerhalb des Ortsgebietes z.B. in Wald, Wiesen und Feldern bitte Hunde an die Leine nehmen: Schonung des Lebensraumes wilder Tiere – ganz besonders im Frühjahr zur Brut- und Setz-Zeit
- Vermeidung von Unfällen (z.B. Radfahrer gegen Hund)
- Schutz des eigenen Tieres - gemäß NÖ Jagdgesetz dürfen wildernde, hetzende und außerhalb des Einflusses des Besitzers umherstreifende Hunde von Jägern geschossen werden

Zwecks einfacher Entsorgung stellt die Gemeinde 30 „Gackerl-Sackerl-Spender“ zur Verfügung - gut verteilt und in unmittelbarer Nähe zu Mistkübeln.



Wo fehlt einer dieser Spender?
Sag es uns:



<https://www.bisamberg.at/gemeinde-service/online-anfragen/>

RÜCKHALTEBECKEN BERGSTRASSE

Die beiden Dammbauwerke Bergstraße wurden von der Marktgemeinde Bisamberg mit Fördermitteln des Bundes und des Landes Niederösterreich zum Hochwasserschutz errichtet.

Sie schützen bei Starkwasserereignissen vor Überflutungen der Siedlungsgebiete!

Beschädigung dieser Einrichtungen bzw. der Umzäunung zum Schutz vor Wildschweinen gefährdet die Bewohnerinnen und Bewohner von Bisamberg! Es wird daher eindringlich gebeten von Vandalismus abzusehen – dieser wird **ausnahmslos** zur Anzeige gebracht.



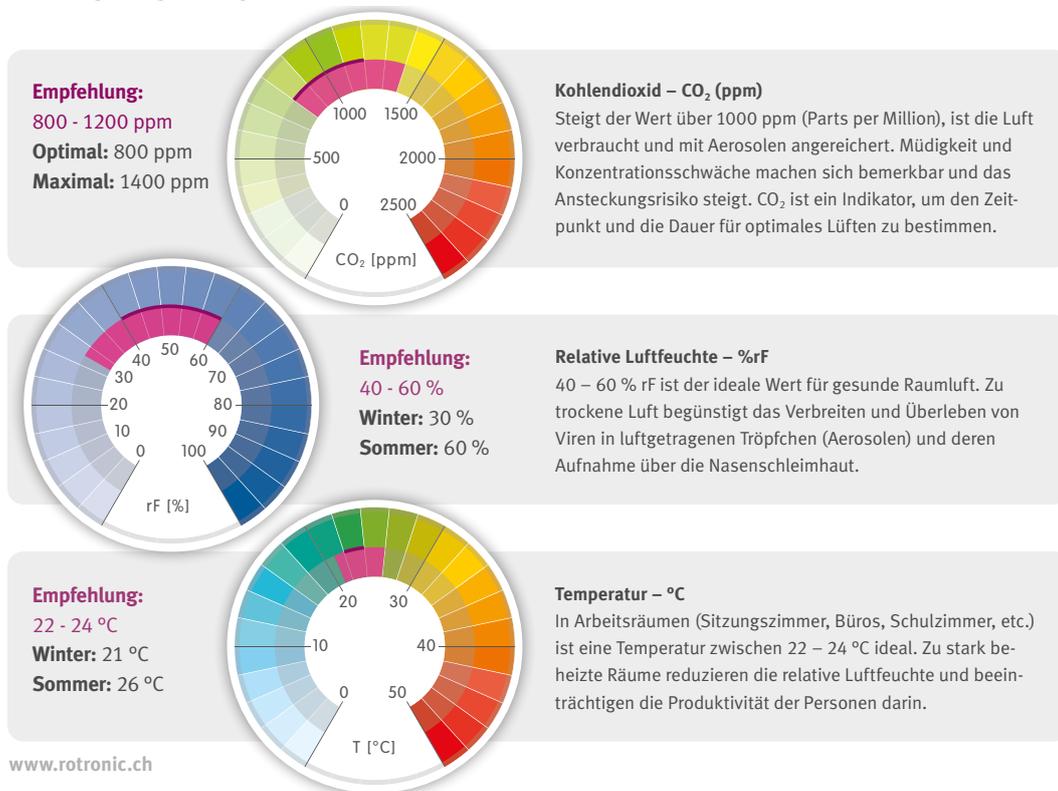
BISAMBERG SETZT BEI DER COVID-PRÄVENTION AUF DIE NEUESTE TECHNOLOGIE - SENSORISCHE ÜBERWACHUNG DER LUFTQUALITÄT ZUM SCHUTZ UNSERER KINDER

Als weitere Covid-Präventionsmaßnahme hat die Marktgemeinde Bisamberg ein innovatives Projekt beschlossen, das die Gesundheitsvorsorge aller Kinder in den Bildungseinrichtungen zum Ziel hat:

Frischluftzufuhr durch ausreichendes Lüften stärkt das Immunsystem und senkt die Virenkonzentration in der Luft. Damit das Betreuungspersonal neben dem arbeitsreichen Schulalltag regelmäßig und kontrolliert für Frischluftzufuhr Sorge tragen kann, wird jeder Klassenraum mit Raumluft-Sensoren ausgestattet, die die Luftqualität nach Parametern (CO₂ Konzentration, Temperatur, Luftfeuchtigkeit) in den Klassen kontinuierlich überwachen und an das Öffnen der Fenster erinnern. Über ein Ampel-System (grün und rot) wird angezeigt ob gelüftet werden muss.

Diese visuelle Alarmierung wird aktiviert, sobald der festgelegte CO₂-Grenzwert überschritten wird – bei Rot muss gelüftet werden. So wird ein regelmäßiger Austausch der im Raum befindlichen Luft gewährleistet.

Alle Messdaten können dabei gemäß den entsprechenden Datenschutzbestimmungen gespeichert werden. Somit erhält man Daten über vergangene längerfristige Zeiträume und die Basis für die Dokumentation festgelegter Maßnahmen.



Die MG Bisamberg wird die stark frequentierten Räume der Kindergärten, der Volksschule und des Schülertreffs mit der nötigen Hardware/Standgeräten bestücken. Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn hält dazu fest: „Mit dieser Investition nutzt die Marktgemeinde Bisamberg das Potential von technischer Entwicklung und Digitalisierung um den Schutz der Gesundheit der Jüngsten in unserer Gemeinde zu maximieren.“

„Laut Umweltbundesamt und diverser anderer Stellen ist eine wiederkehrende Durchlüftung eine wesentliche Maßnahme um eine Coronainfektion in Räumen mit Menschenansammlungen zu verhindern! Wir freuen uns daher sehr mit dieser Errungenschaft zum Wohle unserer Kinder beizutragen und dem Betreuungspersonal eine zusätzliche Hilfestellung zur ausreichenden Durchlüftung

von Aufenthaltsräumlichkeiten während des Unterrichts bzw. der Nachmittagsbetreuung anbieten zu können“ zeigt sich GGR Johannes Stuttner mit der Installation des Luftmonitorings sehr zufrieden.



Foto: Luftmonitoring in einer Klasse

GEMEINSAM FÜR UNSER KLIMA - KLIMASCHUTZ ZUM MITMACHEN



... nun auch in Bisamberg. Als Gemeinde der Klima- und Energiemodellregion 10 vor Wien zählen wir zu den Klimaschutzvorreitern in Niederösterreich. Diesen Vorsprung möchten wir mit dem Sonnenkraftwerk weiter ausbauen, indem wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern PV-Anlagen auf allen kommunalen Gebäuden finanzieren.

Ein wichtiges und sichtbares Zeichen

"Als Gemeinde der Klima- und Energiemodellregion 10 vor Wien ist Klimaschutz für uns mehr als ein Lippenbekenntnis. Mit dem Sonnenkraftwerk Bisamberg werden wir mit unseren Bürgerinnen und Bürgern einen weiteren wesentlichen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten", sagt Bgm. Dr. Günter Trettenhahn.

Vizebürgermeister Ing. Rupert Sitz ergänzt: *"Es freut mich, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger so zahlreich und schnell die Möglichkeit genutzt haben, durch ihre aktive Beteiligung ein wichtiges sichtbares Zeichen für eine nachhaltige Zukunft zu setzen."*

Herzlichen Dank für die enorme Beteiligung am Sonnenkraftwerk Bisamberg!

Die Anteile an den PV-Paneelen, die zukünftig Strom von den Dächern Bisambergs liefern werden, waren bereits am ersten Tag der Reservierungsmöglichkeit ausverkauft!



Die ersten Paneele sind mittlerweile auch schon montiert: als erstes Gebäude wurde das Dach des Gemeindeamts damit aufgerüstet, dann war das Dach der FF Bisamberg in der Josef-Dabsch-Straße 4 an der Reihe. 8 weitere öffentliche Gebäude werden folgen.

Bis Ende Juni ist geplant, alle 1.100 Sonnenpaneele mit 375 kWp Gesamtleistung auf den öffentlichen Gebäuden zu installieren und vom Strom aus eigener Quelle, der zu einer Reduktion von 122.000 Tonnen CO₂ beiträgt, zu profitieren.

Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme aller PV-Anlagen wird eine aktuelle Übersicht über die Gesamtleistung sowie die Leistung der einzelnen Module auf unserer Website abrufbar sein.



Foto: Bgm. Dr. Günter Trettenhahn und VBgm. Ing. Rupert Sitz





SÖNNEN KRAFTWERK

— AWW Korneuburg —

**509 PV-Paneele
produzieren**
Strom für
50 Haushalte ...

... und schaffen
die Reduktion von
**76.000 Kilogramm
CO₂ jährlich.**

so geht's – alle können mitmachen



1.

Reservierung der Sonnenbausteine

ab 29.06.2021 online unter
www.sonnenkraftwerk-gemeinde.at/awv-korneuburg

3.

Errichtung des Sonnenkraftwerks:

Der Abwasserverband „Raum Korneuburg“
errichtet 509 Paneele auf der Kläranlage
– insg. 185 kWp

2.

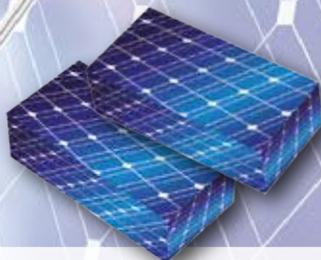
Beteiligung durch Erwerb von

Paneele: Nach Vergabe aller Sonnen-
bausteine zahlen Sie die Ihrerseits
reservierte Einlage (min. € 275,- für
einen Baustein bis max. € 2.750,- für
zehn Bausteine) auf das Projektkonto ein
und erwerben das Eigentum an den
Paneele.

4.

Kapital & Zinsen:

Für die Vermietung
Ihrer Paneele an den Abwasserverband
erhalten Sie über 10 Jahre einen
1,5% Sonnenbonus – Auszahlung jährlich.



Bgm. Dr. Günter Trettenhahn



Vizebgm. Ing. Rupert Sitz



DIE HEIZSAISON IST VORBEI – DER IDEALE ZEITPUNKT UM AUF NACHHALTIGKEIT UMZURÜSTEN

Das Pilotprojekt „Raus aus dem Öl“, bei dem Bisamberg als eine von 8 Pilotgemeinden in NÖ beteiligt ist, kann nach kurzer Laufzeit seit dem Start 2020 bereits auf eine erste Erfolgsbilanz verweisen: „Es ist bemerkenswert wie rasch und umsetzungsfreudig das Projekt von den Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Bisamberg angenommen wird“, zeigen sich Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn und Vizebürgermeister Ing. Rupert Sitz erfreut.

Worum geht es?

Fossile Energieträger wie Erdöl sind bekanntermaßen begrenzte Ressourcen, die bei der Verbrennung erhebliche CO₂-Emissionen verursachen. Neben den Treibhausgasen bedingen auch die Ölförderung sowie der Erdöltransport massive Umweltprobleme. Zudem wird aus dem Heizkostenvergleich der Energieagentur Österreich ersichtlich, dass man mit Heizöl weitaus am teuersten heizt.

Derzeit liegen Ölheizungen in Niederösterreich auf dem dritten Platz:

- Erdgas (33 %)
- Holz & biogene Brennstoffe (24 %)
- Öl (14 %)
- Fernwärme (6 %)

Nachdem die Ölheizung im Neubau bereits verboten ist, soll in den nächsten Jahren Zug um Zug der Ausstieg im Altbestand erfolgen.

Bisamberg beheizt als eine von 153 Gemeinden in Niederösterreich sämtliche Gemeindegebäude ohne Öl und wurde dafür von LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf als Klimaschutzvorreiter ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung hofft die Marktgemeinde als gutes Beispiel für ihre Gemeindegewinnen und Gemeindegewinnen voran zu gehen, sodass in Zukunft das gesamte Gemeindegebiet ölfrei wird!

Eine Fördergarantie des Landes NÖ, ein mit Partnerinstallateuren gemeinsam geschnürtes **Rundum-Sorglos-Paket** mit diversen Goodies und Erneuerbare-Wärme-Coaches der Energieberatung NÖ, die den Haushalten mit ihrer firmenunabhängigen Beratung zur Seite stehen, sowie einem Finanzierungsangebot wird beispielgebend versucht die Energiewende in Bisamberg einen konkreten Schritt voranzutreiben. Ehrgeizige Zieldefinition der MG Bisamberg: eine Umstiegsquote von 20 % aller Öl-Kessel wird bis 2021 angestrebt.

Welche Förderungen zur Unterstützung gibt es?

Förderung des Bundes: max. € 5.000

Förderung des Landes: max. € 3.000

In Summe kann man daher mit einer Förderung bis € 8.000 beim Tausch eines Öl- oder Gaskessels auf Biomasse/Wärmepumpe/Fernwärmeanschluss rechnen.



Zusätzlich bietet die MG Bisamberg an Ökoförderung an:

- € 500 für Biomasseheizung
- € 300 für Fernwärmeanschluss
- € 300 für Erdreich-Wasser bzw. Wasser-Wärmepumpen mit einer Jahresarbeitszahl größer 4
- PV-Anlagen werden mit € 100/kWp (max. € 500)
- € 300 für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung
- € 400 für Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung/Zusatzheizung

Sorglospaket

- mit wenigen Schritten zum Aus- und Umstieg:

1. Mittels Anruf bei der Gemeinde erhält man als umstiegsfreudiger Ölkessel-Besitzer erste Infos und einen Überblick über den Umstellungsablauf.
2. Die Kontaktdaten werden an die ENU (Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ) weitergeleitet und ein unabhängiger Energieberater meldet sich zwecks Terminvereinbarung.
3. Es folgt eine Gratisberatung vor Ort, bei der das konkrete Einsparpotenzial und die Umstellungskosten geschätzt werden: Ausarbeitung eines konkreten, maßgeschneiderten Umstieg-Pakets unter Berücksichtigung des Ist-Zustandes und gegebenen Möglichkeiten. Auf Wunsch wird auch ein Kostenvoranschlag eines Partnerbetriebes (Installateur, Elektriker) vermittelt.

Wenn gewünscht, werden dem Kunden nahezu alle Wege zur Umstellung abgenommen und das gänzlich KOSTENFREI!

Zusätzliche Anreize für Bürgerinnen und Bürger der Pilotversuchs-Gemeinden:

- 4.000 kg Pellets gratis bzw. spezielle Konditionen für die Anschaffung von Wärmepumpen
- Weiters gibt es eine Fördergarantie, auch wenn die Fördertöpfe bereits ausgeschöpft sind.
- Spezielle Finanzierungsmöglichkeiten der RAIKA Bisamberg

Bei Fragen aller Art steht das Bauamt Bisamberg gerne zur Verfügung.

Welche Erfolge kann das Projekt bisher verbuchen?

Nach Vorstellung und Start des Projektes 2020 erfolgten in Bisamberg und Klein-Engersdorf bereits

- **19 Beratungen** und
- **6 erfolgreiche Umstellungen** (5 Umstellungen auf Wärmepumpen/1 Umstellung auf Pellets) per Stichtag 02.02.2021

Das entspricht ca. 8 % der in Bisamberg gemeldeten Ölheizungen. Zum Vergleich: der niederösterreichweite Durchschnitt beträgt 1 % Umstellung/Jahr (seit 2009).



Foto: v.l.n.r.: Bgm. Dr. Günter Trettenhahn, VBgm. Ing. Rupert Sitz, UmweltGR Mag. Martina Strobl, KEM 10-Managerin Karin Schneider, Dipl.-Ing. Johannes Haider

Bereits umgestiegene Bürgerinnen und Bürger berichten sehr positiv über ihre Erfahrungen mit dem Projekt:

„Nachdem wir schon geraume Zeit mit dem Gedanken gespielt hatten, aus den fossilen Brennstoffen auszusteigen, war es schließlich im Frühsommer 2020 - animiert durch ein Schreiben unseres Bürgermeisters - so weit: Ein kurzer Anruf beim Installationsbetrieb Helmut Fischer überzeugte uns sogleich vom Vorteil einer (ÖkoFEN-)Pelletsheizung, da wir unseren Öllagerraum als Pellets-Vorratsraum nutzen konnten und auch sonst der Umbau rasch und problemlos durchgeführt wurde. Das restliche Heizöl und die Tanks wurden fachgerecht abtransportiert bzw. entsorgt und der neue

Heizkessel war in kürzester Zeit aufgestellt. Gut beraten und betreut von der Firma Fischer bzw. im Vorfeld auch von der Energieberatung Niederösterreich gingen wir in die 1. Heizsaison und haben unsere Entscheidung nicht bereut. Am Rande sei noch erwähnt, dass natürlich auch die Förderungen seitens des Bundes, des Landes und der Gemeinde Bisamberg nicht zu negieren sind.“

Herzlichen Dank an Frau S. Schodl für ihren Erfahrungsbericht!



Foto: Bgm. Dr. Günter Trettenhahn bei der Blumenübergabe mit Martha Paulowitsch

100

Vielen Dank für die vielen Wünsche
zu meinem 100. Geburtstag
Martha Paulowitsch

Ich wünsche allen hieran viele gesunde
Jahre und alles Gute für die Zukunft!

Bezirk Korneuburg IST mobil

MO-DO	6 bis 22 Uhr
FR	6 bis 24 Uhr
SA	8 bis 24 Uhr
SO & Feiertag	9 bis 18 Uhr

Am 24.12. bzw. 31.12. ist die Betriebszeit bis 17 Uhr

Bezirk Korneuburg ISTmobil wird um ein Jahr bis zum 31.03.2022 verlängert und bietet somit weiterhin Mobilität für ALLE!

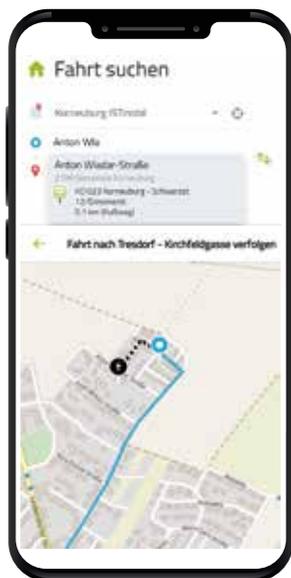
Nach sechs erfolgreichen Jahren wird die innovative Mobilitätslösung um ein weiteres Jahr in allen teilnehmenden Gemeinden verlängert! Zusätzlich wird das Bedienungsgebiet mit 01. April 2021 um die Marktgemeinde Langenzersdorf erweitert.

Bezirk Korneuburg ISTmobil ist nur mehr einen Knopfdruck entfernt - Die neue APP

Die neue ISTmobil App ermöglicht eine noch einfachere & schnellere Buchung und bietet zudem eine Vielzahl an neuen Funktionen und Möglichkeiten!

Die neuen Funktionen:

- Anzeige des Fußweges
- Haltepunktsuche über die Adresse
- Ortung der Fahrzeugposition
- Personalisierte Startseite und noch viel mehr...



Jetzt gleich den QR-Code scannen und kostenlos die ISTmobil App downloaden



Mit ISTmobil sicher & flexibel durch die Krise

So funktioniert's



Fahrt buchen
Hotline | Online | App



Zeit & Ort vereinbaren



günstig ans Ziel kommen

Fahrten können flexibel und einfach im Vorhinein bestellt werden. Buchen Sie Ihre Fahrt bitte immer **rechtzeitig!**

Daueraufträge sind ebenfalls möglich.

Folgende Informationen werden bei Bestellung einer Fahrt **erfragt:**

Name, Start- und Ziel-Haltepunkt, gewünschte Abfahrtszeit

Sie werden über die Abfahrtszeit & Kosten informiert. Bitte warten Sie **pünktlich** beim vereinbarten Haltepunkt.

Bezahlung erfolgt in bar oder mittels **mobilCard**



Fahrtenbestellung 0123 500 44 11

Wie viel kostet eine Fahrt mit Bezirk Korneuburg ISTmobil?

Der Preis pro Fahrt und Person setzt sich aus einem Grundtarif (Zonentarif) und einem Komfortzuschlag in Höhe von € 2,- (6 bis 19 Uhr) bzw. € 4,- (ab 19 Uhr) zusammen. Eine genaue Übersicht, wie viel eine Fahrt mit Bezirk Korneuburg ISTmobil kostet, findet sich unter www.ISTmobil.at.

Alle Infos zu Bezirk Korneuburg ISTmobil gibt's beim ISTmobil Kund*innenservice:



0123 500 44 99
Mo bis Do 8 bis 16 Uhr & Fr 8 bis 13 Uhr



kundenservice@ISTmobil.at



www.ISTmobil.at

GRATIS SHUTTLE-SERVICE ZU TESTSTATIONEN DER NACHBARGEMEINDEN

TAXI SARTORI
0650 880 73 63

In Zusammenarbeit mit Taxi Sartori bietet die Marktgemeinde Bisamberg seit Montag, dem 08. Februar 2021 ein kostenloses Shuttle-Service an bestimmten Tagen (siehe untenstehende Daten) zu den Teststationen in den Nachbargemeinden an.

Wer dieses Serviceangebot benötigt, meldet sich bitte telefonisch am Vortag der geplanten Testung zwischen 07:00 und 18:00 Uhr unter folgender Telefonnummer an:

Taxi Sartori: +43 650 880 73 63

Die Fahrt inkludiert die Abholung direkt von zu Hause und auch das anschließende Heimbringen.

Nähere Infos zu den Testungen:

In Bisamberg und den Nachbargemeinden besteht die Möglichkeit an regelmäßigen und kostenlosen Testungen in Form eines Schnelltests teilzunehmen. Die freiwilligen Antigen-Testungen können das Vorhandensein des Virus nachweisen und liefern innerhalb von Minuten ein Ergebnis.

Wer wird getestet?

Alle Bürgerinnen und Bürger ab 6 Jahren mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Niederösterreich.

Muss man sich vor der Testung registrieren?

Um Wartezeiten zu vermeiden, registrieren Sie sich bitte zuvor online unter www.testung.at/anmeldung. Wichtig ist die Angabe einer E-Mail-Adresse und einer Mobiltelefonnummer für die Mitteilung des Testergebnisses. Sollte eine Registrierung vorab nicht möglich sein, können Sie diese auch in der Teststraße nachholen.

Was muss ich zum Test mitbringen?

Nehmen Sie bitte Ihre eCard und einen Ausweis zur Testung mit.

Wo kann ich mich testen lassen?

Bisamberg / Festsaal

Öffnungszeiten:

Freitag 15:00 bis 19:00 Uhr

Korneuburg / Halle 55 / Werft, Am Hafen 6

Öffnungszeiten:

Montag 15:00 bis 19:00 Uhr Shuttle-Dienst

Mittwoch 15:00 bis 19:00 Uhr Shuttle-Dienst

Freitag 15:00 bis 19:00 Uhr

Samstag 08:00 bis 18:00 Uhr Shuttle-Dienst

Langenzersdorf

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 bis 19:00 Uhr Shuttle-Dienst

Donnerstag 12:00 bis 16:00 Uhr

Hagenbrunn

Öffnungszeiten:

Samstag 14:00 bis 18:00 Uhr

Im Bedarfsfall können sich die Öffnungszeiten der einzelnen Teststationen abändern. Alle aktuellen Informationen zu den verschiedenen Testungsmöglichkeiten erhalten Sie unter www.testung.at oder bei Ihrer Gemeinde.



Foto: v.l.n.r.: Bgm. Dr. Günter Trettenhahn, Kordula Sartori, Martin Sartori, GGR Alexander Fritsch, VBgm. Ing. Rupert Sitz

PATIENTENVERFÜGUNG ODER VORSORGEVOLLMACHT: WER ENTSCHEIDET, WENN ICH ES NICHT MEHR KANN?

Ein Unfall oder eine schwere Erkrankung können dazu führen, dass man plötzlich nicht mehr selbst über sich und seinen Körper entscheiden kann. Wer vermeiden will, in medizinischen Fragen fremdbestimmt zu werden, der sollte rechtzeitig vorsorgen. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten, die wir hier zusammengefasst haben.



Es kann jeden treffen. Auch, wenn wir es gerne von uns wegschieben: Nicht nur älteren Menschen oder Personen mit Vorerkrankungen kann es passieren, dass sie plötzlich nicht mehr selbst entscheiden können, was mit ihnen geschieht. Auch jüngere, gesunde Personen können sich zum Beispiel nach einem Unfall oder einer schweren Covid-19-Erkrankung auf einer Intensivstation wiederfinden.

Die meisten Menschen sind in einem solchen Fall wahrscheinlich sehr froh darüber, dass ihnen Ärzte die bestmögliche Behandlung zukommen lassen. Was aber ist, wenn man gewisse Behandlungsmethoden aus persönlichen Gründen ablehnt? Oder wenn man schon sehr lange an einer Krankheit leidet und nur noch palliativ, also lindernd, behandelt werden möchte? Es gibt viele Gründe dafür, eine bestimmte Behandlung abzulehnen. Denn nur, weil die Medizin gewisse Möglichkeiten hat, eine Behandlung durchzuführen, heißt das noch lange nicht, dass dies auch geschehen muss.

Der Patient entscheidet, nicht der Arzt

In Österreich hat der Patient hier nämlich das letzte Wort: Mediziner können eine entscheidungsfähige, volljährige Person nur dann behandeln, wenn sie dem auch zustimmt. Ist der Patient nicht entscheidungsfähig – zum Beispiel, weil er im Koma liegt oder von einem Erwachsenenvertreter vertreten wird – dann können andere Personen für ihn entscheiden. Wurde die Behandlungsmethode hingegen anhand einer Patientenverfügung abgelehnt, muss diese Behandlung auf jeden Fall unterbleiben. Da eine solche Situation recht plötzlich eintreten kann, macht es Sinn, sich frühzeitig und als gesunder Mensch darum zu kümmern, dass im Notfall jemand anderer entscheiden kann oder zumindest der eigene Wille erkennbar ist.

Dafür gibt es zwei Möglichkeiten, die im täglichen Sprachgebrauch oft synonym verwendet oder miteinander verwechselt werden: Die Vorsorgevollmacht und die Patientenverfügung. Der wichtigste Unterschied zwischen diesen beiden Regelungen ist, dass bei der Patientenverfügung sehr genau definiert werden muss, welche Heilbehandlung abgelehnt wird. Das ist insofern problematisch, als man im Vorfeld nie genau definieren kann, welche Behandlung zu einem späteren Zeitpunkt medizinisch indiziert sein wird. Bei der Vorsorgevollmacht wird eine Person definiert, die im Notfall für einen entscheiden kann. Wichtig dabei ist, dass man eine Person benennt, die einen gut kennt und mit der man oft und ohne Scheu über seine Wünsche sprechen kann. Und: Die Person muss auch dazu bereit sein, im Fall des Falles eine schwierige Entscheidung zu treffen. Damit eine Patientenverfügung oder Vorsorgevollmacht gültig ist, müssen bestimmte rechtliche Voraussetzungen beachtet werden:

Patientenverfügung

- Ärztliche Bestätigung über die umfassende Aufklärung, Vorliegen der Entscheidungsfähigkeit und richtige Einschätzung über die Folgen der Patientenverfügung
- Beschreibung der abgelehnten medizinischen Behandlungen
- Klarheit darüber, dass die Folgen der Patientenverfügung richtig eingeschätzt werden
- Errichtung vor einem Rechtsanwalt, Notar, rechtskundigen Mitarbeiter der Patientenvertretungen oder eines Erwachsenenschutzvereins
- Dokumentierte Belehrung über die Folgen der Patientenverfügung und über die Möglichkeit des Widerrufs
- Schriftlich mit Datum

Vorsorgevollmacht

- Errichtung vor einem Rechtsanwalt, Notar oder Erwachsenenschutzverein
- Dokumentierte Belehrung über die Rechtsfolgen, die Möglichkeit des Widerrufs und die Möglichkeit, die Weitergabe der Vorsorgevollmacht zu verbieten oder eine gemeinsame Vertretung durch zwei oder mehrere Bevollmächtigte vorzusehen
- Höchstpersönlich und schriftlich

Für beide gilt: Sie werden erst dann wirksam, wenn die betroffene Person nicht mehr entscheidungsfähig ist. Sie können auch beide jederzeit widerrufen werden. Bei der Vorsorgevollmacht ist darauf zu achten, dass insbesondere die Errichtung der Vollmacht, der Verlust der Entscheidungsfähigkeit und der Widerruf der Vollmacht im österreichischen zentralen Vertretungsverzeichnis eingetragen werden müssen. Eine Patientenverfügung ist nach spätestens acht Jahren nicht mehr gültig und muss erneuert werden. Auch wenn sich der Stand der Medizin im Vergleich zum Inhalt der Patientenverfügung wesentlich geändert hat, verliert sie ihre Gültigkeit.

Gibt es keine Patientenverfügung, haben sich der Vorsorgebevollmächtigte oder der Erwachsenenvertreter bei ihrer Entscheidung jedenfalls „vom Willen der vertretenen Person leiten zu lassen“, wie es im Gesetz heißt. Und: Im Zweifel sei davon auszugehen, dass „diese eine medizinisch indizierte Behandlung wünscht“. **Wird man also doch automatisch behandelt, wenn Zweifel bestehen?** Grundsätzlich ja, vor allem wenn der Patient in akuter Lebensgefahr ist, die keinen Aufschub der Behandlung duldet. Allerdings kann sich ein Arzt bei mangelnder Einwilligung der „eigenmächtigen Heilbehandlung“ strafbar machen, wenn die vermeintliche Gefahr nicht bestanden hat.

NÖ: TOURISMUSABGABE WIRD 2021 AUSGESETZT

Die Gemeinden heben alljährlich den sogenannten Interessentenbeitrag von Betrieben ein, die mit dem Tourismus in Niederösterreich in Verbindung stehen. Das sind neben den klassischen Tourismusbetrieben wie Hotels und Wirtshäusern auch Fremdenführer, Konditoreien, Bäckereien oder auch Gärtner.

In Summe wird der Beitrag rund 20.000 Betrieben vorgeschrieben, die pro Jahr zwischen € 10 und € 2.300 zahlen. Die Höhe der Abgabe richtet sich nach der jeweiligen Branche und der Einstufung der Standortgemeinde. Für Betriebe in Tourismusgemeinden fallen höhere Abgaben an als für jene mit geringem touristischem Aufkommen. Die Erträge des Interessentenbeitrages sind für die Weiterentwicklung und Förderung des Tourismus in der jeweiligen Gemeinde zweckgewidmet.

„Auch wenn der Beitrag für den einzelnen Betrieb in der Regel nicht recht hoch ist, gilt es jetzt, Belastungen von der schwer gebeutelten Tourismuswirtschaft möglichst fernzuhalten. Wir werden diesen Interessentenbeitrag heuer wieder aussetzen und den Gemeinden die Mindererträge ersetzen. Mit dieser Maßnahme setzen wir ein wichtiges Signal für 20.000 niederösterreichische Betriebe, die im Zuge der Corona-Krise mit großen Herausforderungen konfrontiert sind. Diese Betriebe werden von der Beitragspflicht zum Interessentenbeitrag entbunden und somit um rund zehn Millionen Euro entlastet“, betont Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Tourismuslandesrat Jochen Danninger ergänzt: *„Die Aussetzung des Interessentenbeitrags wird mittels Gesetzesänderung in der kommenden Landtagssitzung umgesetzt, sodass die Unternehmen keine zusätzlichen bürokratischen Hürden überwinden müssen. Jeder einzelne Euro mit dem wir unsere Tourismus- und Wirtschaftsbetriebe entlasten, trägt dazu bei, dass diese gestärkt aus der Krise hervorgehen.“*

In Kombination mit weiteren Maßnahmen, unter anderem neuer Förderschienen für Investitionen in Gastronomie- und Beherbergungsbetrieben nach dem Auslaufen der



Investitionsprämie des Bundes sowie verstärkten Marketingmaßnahmen der Niederösterreich Werbung zeigt sich der Tourismuslandesrat überzeugt, dass *„die Tourismuswirtschaft in Niederösterreich zu jenen Branchen gehören wird, die den Aufschwung nach der Überwindung der Pandemie am deutlichsten spüren wird.“*

„Die Gemeinden stehen bei der Bekämpfung der Pandemie an vorderster Front und sind auch diejenigen, die wirtschaftliche Folgen vor Ort zuerst spüren. Aus diesem Grund ersetzen wir den Gemeinden den Entfall des Interessentenbeitrages. Denn sie können damit einen gewichtigen Beitrag leisten, um den Tourismus in ihrer jeweiligen Gemeinde wieder anzukurbeln“, erläutert Finanzlandesrat Ludwig Schleritzko. Wirtschaftskammerpräsident Wolfgang Ecker unterstreicht: *„In einer Zeit in der die Tourismuswirtschaft in Niederösterreich komplett stillsteht, wäre es fahrlässig, eine Tourismusabgabe in Niederösterreich wie in Vorkrisenzeiten weiter einzuheben. Daher bin ich sehr froh, dass die Betriebe mit dem Aussetzen des Interessentenbeitrages entlastet werden.“*

MITTELSCHULE LANGENZERSDORF

Die Mittelschule in Langenzersdorf setzt sich zum Ziel, die Kinder zu respektablen und selbstgeleiteten Erwachsenen heranzubilden. Mit den **Schwerpunkten Informationskommunikations-Technologien, Soziales-Gesundheit und Wirtschaftskompetenz** decken wir mit der **Partnerschule HAK Korneuburg** die Bereiche ab, die in der heutigen Zeit wichtiger werden.



Foto: Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Langenzersdorf

Die Mittelschule Langenzersdorf nimmt im nächsten Schuljahr am **Programm Digitale Schule** teil. Daher erhält jedes Kind in der 1. und 2. Klasse ein eigenes Notebook oder Tablet. Die Geräte sind eine wertvolle Unterstützung, um Lernen zu individualisieren, ortsungebunden im Team zu arbeiten, zu recherchieren und zu üben. Mit dem Programm Digitale Schule soll ein zukunftsorientiertes Bildungssystem gefördert und sichergestellt werden, sodass jederzeit ein qualitativvoller Unterricht mittels digitaler Unterstützung im Rahmen von eLearning, Blended Learning und Distance Learning stattfinden kann.

An der Mittelschule stehen gelebte Wertschätzung, die Pflege des Gemeinschaftserlebnisses, sowie das Erlernen von Grundregeln für ein gelungenes Zusammenleben und ein respektvoller Umgang miteinander im Vordergrund. Beim eigenverantwortlichen Lernen werden die Talente der Schülerinnen und Schüler gestärkt und viele Interessen geweckt. Die Mittelschule bietet Schülerinnen und Schülern:

- Digitale Ausbildung
- Informatik + ECDL + Roboterprogrammierung
- Wirtschaftskompetenz
- Lernwerkstatt: interessenorientierte Module in Pflicht- und Wahlgegenständen
- Leistungsniveau „Standard AHS“ und „Standard“ in Deutsch, Englisch und Mathematik
- Ernährung und Haushalt + Gesunde Schule
- Sport mit Trendsportarten
- Berufsorientierung + Begabungskompass
- Gemeinsames Singen, Kreativität
- Englisch- & Sportswoche
- Italienisch zum Kennenlernen

Jährliche Gemeinschaftserlebnisse

- Kennenlertage
- Wintersportwoche in Schladming
- Wintersportwoche in St. Johann
- Sommersportwoche in Maltschach

Leider musste heuer der Tag der offenen Tür entfallen. Wir nehmen uns, natürlich nur wenn es die COVID-19-Hygieneauflagen erlauben, gerne für einen Schulrundgang in Kleingruppen Zeit.

Bitte melden Sie sich dazu per Mail nms.langenzersdorf@noeschule.at oder telefonisch unter **02244 2312** in der Schule an, um einen Termin zu vereinbaren.

Wir freuen uns, wenn Sie uns in der Zwischenzeit unter www.nmslangenzersdorf.weebly.com besuchen und dann zu einem Schulrundgang in die Mittelschule kommen.

Schulanmeldungen sind ab sofort über die oben angeführte Website möglich.

**Mittelschule
Langenzersdorf**



FUND ODER VERLUST?

Die Aufgaben und Pflichten der Behörden und BürgerInnen im Fundwesen sind gesetzlich im SPG und ABGB geregelt. Das Fundwesen fällt ausschließlich in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinden und Magistrate.

Wenn Sie etwas gefunden haben, das mehr als € 10 wert oder offensichtlich wichtig für den Eigentümer ist (z.B. Kreditkarte, Schlüssel), sind Sie als Finder zur Rückgabe an den Verlustträger bzw. zur Abgabe bei der zuständigen Behörde verpflichtet. Die zuständige Behörde ist die Gemeinde, in der Sie den Gegenstand gefunden haben.

Verlustanzeigen für diverse Gegenstände wie Handy, Studentenausweis, Bankomatkarten, Schülerschulenausweise usw. sind bei der zuständigen Gemeinde anzufordern.

WAS TUN BEI DIEBSTAHL ODER VERLUST VON DOKUMENTEN?

Diebstahlanzeigen sind bei der Polizei zu erstatten. Für die Ausstellung einer polizeilichen Verlustanzeige (Dokumentenersatz, z.B. Führerschein) kontaktieren Sie bitte ebenfalls die nächstgelegene Polizeidienststelle. Für Bisamberg wäre das die Polizeiinspektion Langenzersdorf: Schulstraße 24, 2103 Langenzersdorf - Tel.: 059 133 32 47.



GRATIS APP DOWNLOADEN und immer informiert bleiben

SiiB - Schnell informiert in Bisamberg

Die digitale Branchen-App von Bisamberg/Klein-Engersdorf



ÜBERSICHT ÜBER

- Regionale Betriebe und Vereine
- Aktuelle Öffnungszeiten
- Nachtdienstapotheken, Ärzte und Therapeuten
- Notfallinfo direkt vom Bürgermeister
- Laufend neue Angebote & Veranstaltungen im Ort
- Aktuelle Mittagsmenüs der Gastronomiebetriebe
- Heurigenkalender

www.siiB.at



mitbestimmen

Kulturprogramm jetzt mitbestimmen und für 2022 mitgestalten!



Android Version
Google Play Store

[play.google.com/store/apps/
details?id=at.werbeknowhow.siiB](https://play.google.com/store/apps/details?id=at.werbeknowhow.siiB)

DOWNLOAD AUF IHR HANDY

Apple Version
App Store



[apps.apple.com/at/app/
siiB/id1496120276](https://apps.apple.com/at/app/siiB/id1496120276)





ALTSTOFFZENTRUM BISAMBERG

Nutzungsmöglichkeit mit der BISAMBERG-CARD

Öffnungszeiten (nur mit Bisamberg-Card)

Montag - Samstag: 09:00 bis 19:00 Uhr

Übergabezeit für Sondermüll:

Samstag von 09:00 bis 11:00 Uhr
(ausgenommen Feiertage, sowie 24. und 31.
Dezember)



MARKTGEMEINDE
BISAMBERG

BISAMBERG-CARD

00001



SMS-Erinnerungsservice für die Müllabfuhrtermine:

Es gibt für die BürgerInnen der Marktgemeinde ein SMS-Service zur Erinnerung an bevorstehende Abfuhrtermine (Restmüll, Bio, Gelber Sack, Papier).

Anmeldung für diesen kostenlosen Service:

Website Abfallverband Korneuburg

(<https://korneuburg.umweltverbaende.at/>)

- SMS Erinnerungsservice - Info & Anmeldung registrieren!



Weitere Infos unter:

Abfallwirtschaftsverband Korneuburg

2115 Ernstbrunn, Hauptplatz 1

Tel: 02576 30 130

E-Mail: office@avko.at



- ✓ Hundekot ist lebensgefährlich für Nutzvieh und Pferde!
- ✓ Bedenke deine Verantwortung und nimm Rücksicht!
- ✓ Hinterlasse öffentliche und private Flächen so sauber wie du diese vorzufinden wünschst!
- ✓ Sammele und entsorge Hundekot!

Wichtige Informationen für HundehalterInnen

Sie haben besondere Verantwortung für Ihren Hund

Jeder Hund ist meldepflichtig, speziell ein Hund mit erhöhtem Gefährdungspotential. Das Halten von Hunden ist von HundehalterInnen bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird, unverzüglich anzuzeigen! (§ 4 NÖ Hundehaltegesetz)

Beschränkung der Hundehaltung & Hundehalteverbot

Die Haltung von mehr als zwei Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential oder auffälligen Hunden in einem Haushalt ist verboten, außer bei bestimmten Ausnahmen. (§ 5 NÖ Hundehaltegesetz)

Die Gemeinden sind berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen HundehalterInnen die Haltung von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential bzw. Haltung von auffälligen Hunden zu untersagen. (§ 6 NÖ Hundehaltegesetz)

Der Hund muss so verwahrt werden, dass er weder Mensch noch Tier gefährdet!

Für Hunde im Siedlungsgebiet herrscht Leinen- oder Maulkorbpflicht, für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffälligen Hunden herrscht Leinen- UND Maulkorbpflicht! (§ 8 NÖ Hundehaltegesetz)

Exkremete im öffentlichen Bereich sind vom Hundehalter zu entfernen, dazu gibt es über das Gemeindegebiet verteilte Spenderboxen mit „Hunde-sackerl“.

Verwaltungsübertretungen sind, sofern die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer **Geldstrafe von bis zu € 10.000,-** zu bestrafen! (§ 10 NÖ Hundehaltegesetz)

PRIVATES ENGAGEMENT FÜR EIN SAUBERES BISAMBERG

Nachdem der erste Anlauf im vergangenen Jahr coronabedingt leider abgesagt werden musste, fand im März heuer die Premiere für eine engagierte private Initiative statt:

Gemeinsam mit 41 anderen Personen zwischen 3 und 71 Jahren – davon 18 Kinder und Jugendliche – organisierte Frau Barbara Scheidl an drei aufeinanderfolgenden Tagen im März eine Flurreinigungs-Aktion im Großraum Bisamberg. In diesem Gebiet wurde dem Mist mit Müllsäcken, Handschuhen und Warnwesten, die vom Abfallverband Korneuburg kostenlos beigesteuert wurden, zu Leibe gerückt: Am Donaugraben im Gemeindegebiet von Bisamberg, den Grünstreifen entlang des Bisamberger Teils der Bundesstraße, inklusive der Nebenfahrbahn, im Setzfeld und der Kirschenallee. Der Bisamberg wurde von mehreren Seiten aufgerollt: vom Parkplatz beim Waldkindergarten zur Gamshöhe, vom Apfelpark über die Waldandacht zur Elisabethhöhe und über

die Rodelbahn/Grotte zurück. Zusätzlich wurden auch die Wege rund um die Bildeiche und einige Gassen in Bisamberg und Klein-Engersdorf von Dingen, die auf den Straßen und in der Natur nichts verloren haben, gereinigt. Abgesehen von den – leider – üblichen Fundstücken wie Getränkedosen, Gackerl-Sackerl mit Inhalt und Zigarettenpackungen fanden die eifrigen Sucher unter den Verunreinigungen auch Badeschlapfen, Kunststoffkanister und sogar eine 1,5 m lange Metallschiene. Die Durchführung der tollen Aktion, bei der drei Generationen gemeinsam in Sachen Umweltschutz unterwegs waren, war ein großer Erfolg, hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht und wird – da sind sich alle einig – heuer das erste, aber sicher nicht das letzte Mal stattgefunden haben.

Danke an alle, die mitgemacht haben und dafür gesorgt haben, dass unser schöner Ort nun noch schöner und sauberer ist!

Die Familien – oder einzelne Mitglieder: Dworak, Haberl-Glantschnig, Hackl, Häfele-Kolbitsch, Heinzl, Helmich, Holder, Körbl, Michal, Okonye, Prinz, Starkl, Stuppinig, Wasl und Scheidl





DER WALD IM KLIMAWANDEL

Der Klimawandel bringt höhere Temperaturen, mehr Feuchtigkeit im Winter und trockenere Sommer. Der klimaaktive Wald muss sich an Veränderungen anpassen und zahlreichen Anforderungen gewachsen sein.



Foto: © BMLRT / Alexander Haiden

Wälder reagieren auf Änderungen ihrer Umwelt relativ langsam. Das macht sie im Klimawandel anfällig für Schäden und Krankheiten. Klimamodelle prognostizieren erhöhte Niederschlagsmengen im Winter und trockenere Sommer. Die Forstwirtschaft ist besonders stark vom Klimawandel betroffen, denn Bäume, die heute gepflanzt werden, müssen bis zu ihrer Nutzung voraussichtlich starke Veränderungen ertragen.

Klimawandel schafft Gewinner und Verlierer

Dort, wo die Produktivität der Wälder durch kurze Vegetationsperioden begrenzt wird, können mittelfristig überwiegend Mehrzuwächse erwartet werden. In vielen Bergwäldern wird die Produktivität somit eher ansteigen, die Waldgrenze wird sich folglich nach oben verschieben. Auf Standorten in den tieferen Lagen ist damit zu rechnen, dass Trockenperioden und Schädlinge die Produktivität herabsetzen und die Zusammensetzung der Baumarten grundlegend verändern.

Die Fichte, die momentan etwa die Hälfte des österreichischen Ertragswaldes bedeckt, könnte zum Teil durch Baumarten ersetzt werden, die gegen Trockenheit angepasster sind. Eines steht jedoch fest: Extreme meteorologische Ereignisse werden eine bedeutende Rolle spielen. Der klimaaktive Wald muss also zahlreichen Anforderungen gewachsen sein.

Wärmeres Klima begünstigt Schädlinge

Durch den Klimawandel treten Insekten und Krankheiten, die den Wald schädigen, in gehäufte Form auf. Die Schadorganismen werden begünstigt, gleichzeitig werden die Bäume geschwächt. Insekten mit ihrem wechselwarmen Stoffwechsel entwickeln sich bei höheren Temperaturen schneller, weshalb sie weniger leicht ihren Feinden wie Räubern und Parasiten zum Opfer fallen. Manche Arten können bei wärmeren Bedingungen auch mehrere Generationen pro Jahr ausbilden und so ihr Aufkommen erheblich steigern. Gleichzeitig verringert sich nach langer Trockenheit die Abwehrfähigkeit von Bäumen gegen pflanzenfressende Insekten wie den Borkenkäfer.



Foto: © BFW



Zudem machen „invasive Arten“ durch die steigende globale Mobilität und den internationalen Warenverkehr ernstzunehmende Probleme. Als invasiv bezeichnet man sowohl Tiere als auch Pflanzen und Pilze, die in ein für sie unbekanntes Ökosystem gebracht werden und dort erhebliche Schäden verursachen können. Ein aktuelles Beispiel stellt der Asiatische Laubholzbockkäfer dar, der durch Verpackungsholz nach Österreich eingeschleppt wird. Die Bekämpfung solcher Schädlinge erfordert aufwendige Mittel.

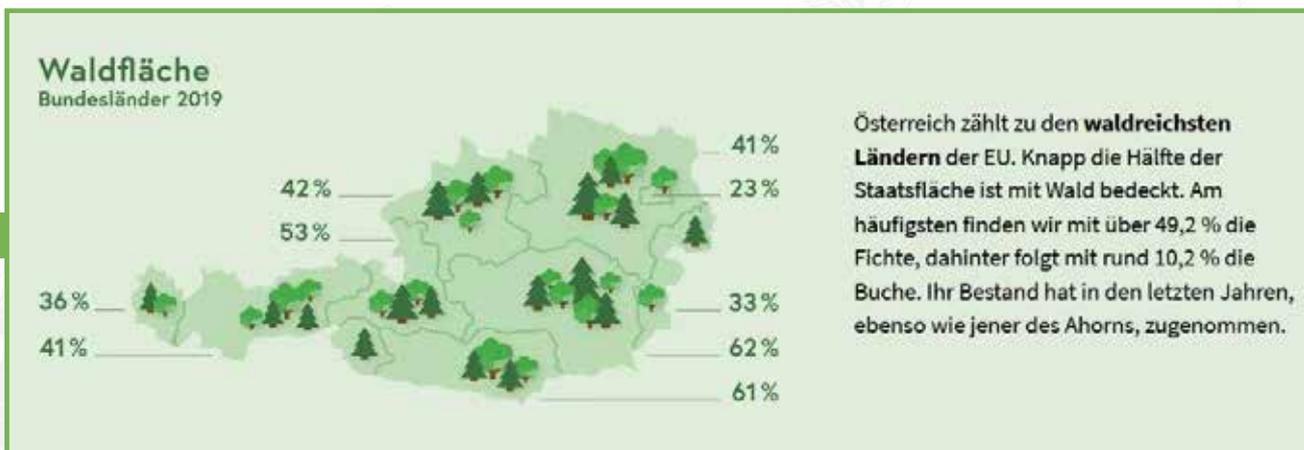
Ein weiteres langfristiges Zukunftsszenario geht davon aus, dass die Gefahr von Lawinenabgängen durch mehr Schnee und Starkschneefall in den Hochlagen höher wird, dafür in den tieferen Lagen durch weniger Schnee und mehr Regen im Winter abnimmt. Andere Naturgefahren wie etwa Steinschlag werden häufiger auftreten.

Stabile Wälder als Beitrag zum Klimaschutz

Ein stabiler und gesunder Wald schützt vor Naturgefahren, sorgt für sauberes Wasser und Luft, ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere, ist Arbeitsplatz und Ort der Erholung, sorgt für Einkommen und vieles mehr. Klimaaktiver Waldbau unterstützt die Regulierungsmechanismen des Waldes und sieht Baumarten an jenen Standorten vor, an denen sie auch künftig wachsen können.

Auch die genetische Herkunft der Forstpflanzen ist entscheidend. Sie sichert die Stabilität des Waldes in der Zukunft. Am Bundesforschungszentrum für Wald wird seit vielen Jahren ein Schädlingsmonitoring betrieben, um für künftige Probleme rechtzeitig gerüstet zu sein. So zeigte sich in mehreren Versuchen, dass verschiedene Herkünfte einer Baumart auf Trockenperioden sehr unterschiedlich reagieren und dies stark genetisch bedingt war.

Ein so empfindliches Ökosystem wie das des Waldes gehört zu unserem eigenen Wohl geschützt!
Tragen wir alle dazu bei!





HERAUSFORDERNDE BEDINGUNGEN BEIM LANDESWETTBEWERB „PRIMA LA MUSICA“ 2021

Am diesjährigen Landeswettbewerb „prima la musica“, den Niederösterreich als einziges Bundesland nicht auf unbestimmte Zeit verschob, konnten die Schülerinnen und Schüler nicht in Präsenzform, sondern nur mittels Aufnahme teilnehmen.

Die Musikschule organisierte dafür den Grunerhof in Leobendorf, ein Aufnahmeteam und vieles mehr, um das möglich zu machen. So hatten 15 Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, eine Probeaufnahme zu machen und eine Woche später die Wettbewerbsaufnahme. Diese wurde nach St. Pölten geschickt, die dann vor Ort einer Jury vorgespielt wurde.

Die Organisation lag zur Gänze bei der Musikschule und das reichte vom Transport eines Konzertflügels in den Grunerhof, über ein Sicherheitskonzept mit einer strengen Zeiteinteilung, Warteraum, Aufwärmöglichkeit auf der Bühne und auch Selbsttests für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer und die Aufnahmeleitung. Die Gemeinde Leobendorf hat den Saal kostenlos zur Verfügung gestellt und der Elternverein der Musikschule hat alle anfallenden Kosten wie z.B. für die Klaviertransporte, Klavierstimmungen, Selbsttests, Aufnahmen etc. übernommen.



Foto: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des "prima la Musica" mit ihren Lehrerinnen und Lehrern

Dass alle Teilnehmenden die ungewöhnlichen Umstände mit Bravour gemeistert haben, sieht man an den großen Erfolgen des diesjährigen Bewerbs. Die **Preisträgerinnen und Preisträger der Regionalmusikschule Bisamberg, Leobendorf und Enzersfeld** sind in untenstehender Tabelle zu sehen.

TeilnehmerInnen	Altersgruppe	Preis	LehrerInnen
Valentin Hofbauer Trompete	I Solo	2. Preis	Andreas Füsselberger MA
David Hofbauer Klavier	III Jugendlicher Klavierbegleitung	Mit ausgezeichnetem Erfolg	Mag. Manuela Erlinger
Duo Cheerfully Sophie Langes & Katharina Lüdtko Klavier	B Klavier, Kammermusik	1. Preis mit Auszeichnung	Mag. Manuela Erlinger
Fingerspiel Tobias Rössler & David Hofbauer Klavier	III Klavier, Kammermusik	1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am österreichischen Bundeswettbewerb	Mag. Manuela Erlinger Mag. Evangelia Koulianou
2 guitars 1 Symphonie Leonarda Kastelan & Pia Buchhalt Gitarre	B	1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am österreichischen Bundeswettbewerb	MMag. Ksenija Rothwangl
Stephanie Neubauer Klavier	III Jugendliche Klavierbegleitung	Mit ausgezeichnetem Erfolg	MMag. Ursula Rauschka
Lara Kubista Querflöte	B Solo	1. Preis mit Auszeichnung	Mag. Stefanie Haller-Zieser BA
Lara Kubista Horn	B Solo	1. Preis mit Auszeichnung	Dir. Mag. Walter Reindl
Tobias Rössler Horn	III plus Solo	"Silber" mit sehr gutem Erfolg	Dir. Mag. Walter Reindl Univ.-Prof. Mag. Thomas Jöbstl
Franziska Hofbauer Querflöte	II Solo	1. Preis	Mag. Stefanie Haller-Zieser BA
Sophie Ernst Klarinette	III Solo	2. Preis	Mag. Nicole Walker
Felix Jagersberger Trompete	IV plus Solo	„Silber“ mit sehr gutem Erfolg	Andreas Füsselberger MA

Die "prima la musica" Erfolge von Mitgliedern des Musikvereins Leobendorf Kreuzenstein:

TeilnehmerInnen	Altersgruppe	Preis	Institut / LehrerInnen
David Hofbauer Tuba	III plus	Landessieger Wien „Gold“ 95,00 Punkte mit ausgezeichnetem Erfolg Teilnahme am österreichischen Bundeswettbewerb	Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Univ.-Prof. Mag. Michael Pircher
Samuel Neubauer Klarinette	III plus	Landessieger NÖ „Gold“ 96,80 Punkte mit ausgezeichnetem Erfolg Teilnahme am österreichischen Bundeswettbewerb	Privatunterricht Mag. Stefan Neubauer

BEWEGT IM PARK

Das kostenlose Bewegungsangebot in ganz Österreich

Was ist BEWEGT IM PARK?

BEWEGT IM PARK bietet ein vielfältiges Bewegungsprogramm im öffentlichen Raum – kostenlos und unverbindlich! Das vom Dachverband der Sozialversicherungsträger und vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport finanzierte Projekt bietet allen Menschen die Möglichkeit, sich in den Sommermonaten – von Juni bis September – kostenlos und an der frischen Luft zu bewegen.

Wie kann man an den Kursen teilnehmen?

Die Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung. Die Bewegungseinheiten sind für alle von jung bis alt geeignet. Jede/r kann das Kursangebot gemeinsam mit Freunden oder alleine besuchen und dabei neue Leute kennenlernen.

Wie findet man den passenden Kurs?

Alle Informationen zu den angebotenen Kursen finden Sie auf www.bewegt-im-park.at! Hier können Sie einfach nachschauen, welche Kurse wann und wo stattfinden und welcher Trainer bzw. welche Trainerin diesen Kurs leitet. Das Kursprogramm wird von den Sportvereinen SPORTUNION, ASKÖ und ASVÖ gestaltet und findet in Kooperation mit den Sozialversicherungsträgern und Städten oder Gemeinden statt.

Wo bewegt man sich?

Alle Kurse finden in öffentlichen Parks oder auf anderen freien Flächen in ganz Österreich statt.

Wann bewegt man sich?

Das Programm BEWEGT IM PARK findet in den Sommermonaten (Juni bis September) statt. Jeder Kurs findet immer am gleichen Wochentag zur gleichen Uhrzeit und bei jedem Wetter statt.

In Bisamberg wird folgender Kurs angeboten

Wann: Montag 14.06.2021 bis 30.08.2021,
jeweils von 18:00 - 19:00 Uhr

Wo: UNION Tennisclub Rot Weiß Bisamberg,
Unterer Mühlweg 4 (neben 1. FC
Bisamberg), 2102 Bisamberg

Was: Cardio-Tennis, Kursleiter Matthias Weigt

Die Vorteile im Überblick:

- Wöchentliche Termine
- Für alle Menschen von jung bis alt
- Mit erfahrenen Kursleiter*innen
- Kostenlose Teilnahme
- Ohne Anmeldung
- Bei jedem Wetter
- Auch für Anfänger*innen geeignet

*„Als Leiterin des Arbeitskreises „Gesunde Gemeinde“ freue ich mich sehr über diese Initiative. Ich hoffe, dass viele Bisamberger*innen dieses Angebot annehmen, weil Sport und Bewegung im Freien für die Stärkung des Immunsystems von großer Bedeutung sind und damit eine wichtige Säule in der Bekämpfung der Corona-Pandemie darstellen“, so GRin Mag.^a Eva Martina Strobl.*



SONDER-BRIEFMARKE

50 JAHRE BISAMBERG & KLEIN-ENGERSDORF

Anlässlich der Feierlichkeiten zur 50-jährigen Gemeindefusion 1970 – 2020 wurde diese auf 6.000 Stück limitierte Sonder-Briefmarke mit Bildern aus unserer Gemeinde gestaltet und seit Montag, dem 08. Februar 2021, zum Kauf angeboten.

1 Bogen mit 20 Stück Sondermarken € 22,-

Verkauf

- Gemeindeamt Bisamberg, Hauptstraße 2
- Tabak Trafik Fritsch, Hauptstraße 29



WASSER FÜR di und mi.

EVN Wasser liefert flächendeckend Trinkwasser in Quellwasserqualität und mit idealem Härtegrad in das gesamte Weinviertel und in den Bezirk Tulln.

Dank unserer Naturfilteranlagen und Quellen mit weichem Wasser konnten wir die Wasserhärte von zuvor 30° dH auf 10 bis 14° dH reduzieren.

Wir investieren in den nächsten Jahren weiter in die Errichtung einer neuen Naturfilteranlage in Bisamberg sowie in Leitungsverstärkungen und Drucksteigerungsanlagen. Dadurch können wir auch bei steigendem Wasserbedarf die gewohnte Wasserqualität garantieren.

Tipp: Die Wasserwerte Ihres Wohnorts finden Sie auf www.evn.at/wasser

EVN
Energie. Wasser. Leben.





mein sorgenfrei plus

mehr fernsehen, internet, telefonie & mobile, **mehr ich**

Unsere Smartphonetarife:
schon ab **€ 8,99**** / Monat

Jetzt bis zu **6 Monate gratis!***



inkl. **MAGIC TV**
7 Tage zeitversetztes TV-Erlebnis

0800 800 514 / kabelplus.at

kabelplus

alles im plus

* Aktion gültig bis 31.05.2021 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET, OAN und kabelplusMOBILE Produkte). 3 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer, ab dem 4. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Bei Anmeldung von kabelCOMPLETE MAGIC TV Paketen 6 Monate kein Grundentgelt bei 24 Monaten Vertragsdauer, ab dem 7. Monat Preis lt. aktuell gültigem Tarifblatt. Aktion exklusive entgelte für HD Austria, Family HD, Family HD XL, Fremdsprachenpakete Russisch u. Serbisch, Adult, zusätzlicher Speicher, Hardwaremiete und kabelTEL Gesprächsentgelt. Zusätzlich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwaige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barabläse nicht möglich. ** Von Aktion ausgenommen. Nähere Infos zu unseren Tarifen unter kabelplusmobile.at

... wir rahmen Ihre Bilder!

GLASEREI & GALERIE VANIC

1210 Wien
Frauenstiftgasse 1
Tel: 01 292 13 36
Fax DW 16
www.glas-vanic.at

Bei uns sind Ihre Bilder in guten Händen!

- **MASSANFERTIGUNG VON:**
RAHMEN ...über 6.000 Leistenmuster von klassisch bis modern... (Holz-, Alu-, Schattenfugen-, Distanz-, Keil-, Unikaträhmen) Passepartouts Glas (Spezial- und Museumsgläser)
- **BILDER-, SPIEGEL- & OBJEKTRAHMUNG**
- **GALERIESCHIENEN & ZUBEHÖR**

Eigener Kundenparkplatz gegenüber!
www.bisamberg.at

Ihre Meinung ist gefragt!

Sagen Sie uns, wo der Schuh drückt!

Die **vier LEADER-Regionen** möchten gemeinsam mit allen Kleinregionen die **Zukunft des Weinviertels** gestalten.

Was sind die **Stärken und Schwächen** der Region?
Was muss in den nächsten 10 Jahren verwirklicht werden?

Nehmen Sie an der Umfrage teil und sagen Sie uns, was gut läuft oder wo der Schuh drückt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Online unter www.leaderwd.at

Oder direkt am
Mobiltelefon:



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Seit 153 Jahren Ihr Glasermeisterbetrieb

GLASEREI VANIC

ALLE GLASERARBEITEN PROMPT



BEI GLASBRUCH VERSICHERUNGSVERRECHNUNG

1210 Wien, Frauenstiftgasse 1 • Tel.: 01 292 13 36

Großer Kundenparkplatz gegenüber!

www.glas-vanic.at – email@glas-vanic.at

Topothek

Unsere Geschichte, unser Online-Archiv



Machen Sie mit ...

ERÖFFNUNG

17. Juni 2021, 19.00 Uhr
via ZOOM

Meeting-ID: 972 6678 6059
Kenncode: 870899

<https://zoom.us/j/97266786059?pwd=VHV0RHpwS05KOXBvSVVNVG1vcHJwOT09>



Bisamberger Gemeindeparkplatz heute



Bisamberger Gemeindeparkplatz damals

... und bringen Sie uns Ihre Fotos,
Dokumente und Filme,
damit unsere Topothek weiter wächst!

Kontakt:

Marktgemeinde Bisamberg – Sabine Szehi
Hauptstraße 2, 2102 Bisamberg, Tel. 0664/88 970 520

Besuchen Sie die Topothek unter: www.topothek.at



KULTUR

Bisamberg & Klein-Engersdorf

Ticketverkauf
Gemeindeamt
Bisamberg
02262 62 000

WIR FEIERN

50 JAHRE



**BISAMBERG
KLEIN-ENGERSDORF**

27.08.2021

BEST OF MUSICAL OPEN AIR

Schlosspark Bisamberg

*Die schönsten
Melodien aus...*

Mozart

Elisabeth

Das Phantom
der Oper

Frozen

Cats



Maya Hakvoort



Celine Roscheck

03.09.2021

OMAR SARSAM

"Probefahrt"

Festsaal Bisamberg



25.10.2021

DIE JUNGEN ZILLERTALER

Festzelt Dorfplatz
Klein-Engersdorf



VORINFO

20.09.2021

RADReparaturtag Bisamberg

Kostenloser Fahrradcheck

Beginn: 15:00 Uhr

Ort: Schlosspark Bisamberg
Hauptstraße 1



DORFFEST

11.-12.06.2022



**SAMSTAG & SONNTAG
11. & 12. JUNI 2022**

Das Dorffest 2021 wird auf 11. und 12. Juni 2022 verschoben. Falls es die Corona-Verordnung zulässt, wird heuer ein Ersatzprogramm im kleinen Rahmen stattfinden. Informationen folgen rechtzeitig.